
Modulhandbuch

Lehramt Gymnasium Sozialkunde (PO2008)

Lehramt

Wintersemester 2017/2018

Übersicht nach Modulgruppen

1) Fachdidaktik Gymnasium Sozialkunde (PO2008)

PBD-0091 (= GySo-04-DID): Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (6 ECTS/LP, Pflicht) *	3
PBD-0095 (= GySo-15-DID): Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung (3 ECTS/LP, Pflicht) *	5
PBD-0096 (= GySo-24-DID): Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis (6 ECTS/LP) *	7

2) Fachwissenschaft Gymnasium Sozialkunde (PO2008)

SOW-3006 (= GySo-01-Pol): Basismodul Politikwissenschaft für Sozialkunde (15 ECTS/LP, Pflicht) *	9
SOW-3008 (= GySo-11-Pol): Aufbaumodul Politikwissenschaft für Sozialkunde (16 ECTS/LP, Pflicht).....	11
SOW-3009 (= GySo-21-Pol): Vertiefungsmodul Politikwissenschaft für Sozialkunde (13 ECTS/LP, Pflicht) *	12
SOZ-3400 (= GySo-02-Soz): Soziologie Vorlesungen 2 (15 ECTS/LP, Pflicht) *	14
SOZ-3500 (= GySo-12-Soz): Soziologie Aufbau 2 (10 ECTS/LP, Pflicht) *	16
SOZ-3600 (= GySo-22-Soz): Soziologie Methoden 2 (11 ECTS/LP, Pflicht).....	18

3) Fachwissenschaft Gymnasium Teilgebietsmodul Zeitgeschichte Sozialkunde (PO2008)

GES-4503 (= GySo-31-ZG): Zeitgeschichte (12 ECTS/LP, Pflicht) *	19
---	----

Modul PBD-0091 (= GySo-04-DID): Grundlagen politischen Lernens und Lehrens		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Problemstellungen der Politikdidaktik im historischen und aktuellen Kontext • Politische Bildung in Bezug auf politische Urteils- und Handlungsfähigkeit • Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Basismoduls ist es, in die Grundlagen und Problemfelder der Politischen Bildung und Politikdidaktik einzuführen sowie didaktische und methodische Grundfragen auf relevante Theorien und Praxisfelder hin zu reflektieren. Darüber hinaus sollen sich die Studierenden grundlegende didaktische und methodische Kompetenzen aneignen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Politikdidaktik Lehrformen: Grundkurs Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4		
Inhalte: In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen? 		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Politikdidaktik (Grundkurs) In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der Politischen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die Politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind		

die Ziele und Aufgabenfelder der Politischen Bildung? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen?

Prüfung

PBD-0091 Nr. 1 Einführung in die Politikdidaktik

Modul-Teil-Prüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modulteile

Modulteil: Methoden und Medieneinsatz

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Inhalte:

Die fachspezifischen Methoden sowie der Medieneinsatz werden an ausgewählten politischen Inhalten erarbeitet, ggf. erprobt und reflektiert.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler erkennen und darauf reagieren – Diagnostik und adaptive Unterrichtsformen zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung am Beispiel der Mobilitätswende (Seminar)

Die Entwicklung von Politikkompetenz bei Lernenden setzt auf Seiten der Lehrkräfte u.a. eine Diagnosekompetenz voraus, die Fachkonzepte sowie mögliche Fehlkonzpte zu erkennen vermag. Vor dem Hintergrund der klimapolitischen Herausforderungen der Energiewende in Deutschland, insbesondere am Beispiel der Mobilitätswende, werden daher Präkonzepte zum Nachhaltigkeitsverständnis von Schülerinnen und Schülern durch die Studierenden erhoben. Die Ergebnisse dieser Erhebungen dienen als Basis für die Entwicklung adaptiver Unterrichtsformen, die der Heterogenität der Schülerschaft gerecht werden sollen. Das Seminar ist so gestaltet, dass die Teilnehmer im Anschluss an einen theoretischen Input Erhebungsinstrumente in Form von Concept Maps zur Analyse von Präkonzepten konzipieren, die dann unmittelbar an verschiedenen Schulen umgesetzt und evaluiert werden.
... (weiter siehe Digicampus)

Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar)

In diesem fachdidaktischen Seminar werden grundlegende Methoden der Politischen Bildung bzw. Politikdidaktik in Bezug auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht erarbeitet. Dabei sind u.a. folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: - Mit digitalen Medien lernen - Methoden des Beginns: Unterrichtseinstiege und Anfangssituationen - Individualisiertes Lernen: Methoden der Differenzierung in der politischen Bildung - Mit Texten lernen: Textquellen und Textanalyse - Mit narrativen Medien lernen - Spielend lernen: Spielformen in der politischen Bildung - Forschend lernen: Recherche, Interview, Expertenbefragung - Methoden für komplexe Lernvorhaben Die Auswahl der Themen ist interdisziplinär angelegt, damit sie für Studierende der verschiedenen Lehrämter von Interesse sein kann. Zusätzlich werden politische Sachverhalte im Hinblick auf die didaktisch-methodischen Kompetenzen erarbeitet, weswegen im Seminar sowohl didaktische und methodische als auch fachwissenschaftliche Aspekte
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0091 Nr. 2 Methoden und Medieneinsatz

Modul-Teil-Prüfung, Hausarbeit

Modul PBD-0095 (= GySo-15-DID): Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Politische und gesellschaftliche Prozesse, Institutionen und Handlungsfelder • Theorien der politischen Sozialisation • Politikdidaktische Konzeptionen und Prinzipien • Grundlagen und Aufgabenfelder der Politische Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Aufbaumoduls ist es, politikdidaktische Konzeptionen auf Gegenstände der Politischen Bildung zu beziehen und anzuwenden. Dabei geht es um die Aneignung schulartenspezifischer didaktisch-methodischer Kompetenzen im Hinblick auf Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem Unterricht sowie insbesondere um die Fähigkeit, Lernenden mit unterschiedlichen Vorverständnissen und lebensweltlichen Erfahrungen soziologische und politische Sachverhalte zu erläutern.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Das Modul kann nur bei zeitgleich begonnener oder bereits erfolgreicher Absolvierung des Grundkurses „Einführung in die Politikdidaktik“ des Grundlagenmoduls besucht werden.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung
Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler erkennen und darauf reagieren – Diagnostik und adaptive Unterrichtsformen zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung am Beispiel der Mobilitätswende (Seminar) Die Entwicklung von Politikkompetenz bei Lernenden setzt auf Seiten der Lehrkräfte u.a. eine Diagnosekompetenz voraus, die Fachkonzepte sowie mögliche Fehlkonzepte zu erkennen vermag. Vor dem Hintergrund der klimapolitischen Herausforderungen der Energiewende in Deutschland, insbesondere am Beispiel der Mobilitätswende, werden daher Präkonzepte zum Nachhaltigkeitsverständnis von Schülerinnen und Schülern durch die Studierenden erhoben. Die Ergebnisse dieser Erhebungen dienen als Basis für die Entwicklung adaptiver Unterrichtsformen, die der Heterogenität der Schülerschaft gerecht werden sollen. Das Seminar ist so gestaltet, dass die Teilnehmer im Anschluss an einen theoretischen Input Erhebungsinstrumente in Form von Concept Maps zur Analyse von Präkonzepten konzipieren, die dann unmittelbar an verschiedenen Schulen umgesetzt und evaluiert werden. ... (weiter siehe Digicampus) Politikvermittlung an den deutschen Schulen im Ausland (Seminar)

Von Oslo bis Valdivia sowie von Portland bis Sydney – weltweit finden sich inzwischen mehr als 140 Deutsche Auslandsschulen, verteilt auf fünf Kontinenten. Gemeinsam werden deutsche mit nichtdeutschen SchülerInnen mehrsprachig unterrichtet und zumeist individuell gefördert. Mehr als 2.000 Auslandsdienstlehrkräfte, Programmlehrkräfte sowie Ortslehrkräfte unterrichten an den deutschen Schulen, die von Deutschland aus finanziert werden und u.a. auch als Kulturmittler fungieren. Die Lehrkräfte an diesen Schulen haben den Auftrag, deutsche Kultur und Bildung in den jeweiligen Ländern zu vermitteln. Inwiefern die Politische Bildung dabei eine Rolle spielt, wie politische Begrifflichkeiten/Schlüsselbegriffe in den jeweiligen Ländern definiert werden und wie die Politische Bildung (konkret) umgesetzt wird, soll im Rahmen dieses Seminars erarbeitet werden. Ein Ziel des Seminars ist es, einen wissenschaftlich fundierten Fragebogen zu erstellen, der dazu geeignet ist, an die Lehrkräfte der Deutsc
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0095 Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul PBD-0096 (= GySo-24-DID): Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung von Grundfragen und Problemstellungen der Politikdidaktik, insbesondere vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen und gesellschaftlicher Konfliktlagen • Demokratie-Lernen und Politische Bildung • Grundlagen und Aufgabenfelder des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung in interdisziplinären Bezügen • Vertiefte Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen • Lehr- und Lernforschung in der politischen Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Vertiefungsmoduls ist es, die Grundlagen und Problemfelder des Globalen Lernens sowie einer Politischen Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihren interdisziplinären Bezügen zu thematisieren. Vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen sowie gesellschaftlicher Konfliktlagen erfordert dies vertiefte didaktische und methodische Kompetenzen, die insbesondere auf demokratische Lernprozesse abzielen. Darüber hinaus wird Demokratie-Lernen, Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung im Rahmen politikdidaktischer Forschung reflektiert und auf Praxisfelder der Politischen Bildung bezogen (Lehr- und Lernforschung, empirische Unterrichtsforschung).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des fachdidaktischen Grundlagenmoduls Modul Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (PBD-0091) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Politik/Politische Bildung - Bewältigung nationalstaatlicher und europäischer Herausforderungen in Zeiten der Krisen (Hauptseminar) Das Seminar „Politik/Politische Bildung“ im Bereich der Politikdidaktik und im Bereich der Gesellschaftswissenschaften (im Rahmen des erziehungswissenschaftlichen Studiums der Lehrämter für die Grund- und Mittelschulen) unter dem Titel „Bewältigung nationalstaatlicher und europäischer Herausforderungen in Zeiten der Krisen“ befasst sich mit aktuellen politischen Themen im Spannungsfeld von Politik und Politischer Bildung. Dabei sollen aus sozialwissenschaftlicher Sicht Themenbereiche, Konflikte und Problemstellungen aus der Tagespolitik diskutiert sowie nicht zuletzt auch deren Bedeutung für die politische Bildung aufgearbeitet werden. Thematisch böte sich beispielsweise hier eine analytische Nachbetrachtung der Bundestagswahlen vom 24. September 2017 oder der so genannte „Dieselskandal“ an. Insofern kommen im Seminar sowohl

fachwissenschaftliche als auch didaktische und methodische Aspekte zum Tragen, die in Form von Präsentationen, Gruppenarbeiten und Diskussionen umgesetzt werden so
... (weiter siehe Digicampus)

Was Schülerinnen und Schüler wissen und können sollen - Inhalte und Kompetenzen in der Politischen Bildung und Politikdidaktik (Hauptseminar)

Das Hauptseminar "Was Schülerinnen und Schüler wissen und können sollen - Inhalte und Kompetenzen in der Politischen Bildung und Politikdidaktik" reflektiert zunächst die bildungspolitischen Vorgaben für die politische Bildung an den bayerischen Grund-, Haupt-/Mittel- und Realschulen sowie Gymnasien. Die damit verbundenen curricularen Anforderungen ergeben sich zunächst bundesländerübergreifend aus den „Ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung“ (KMK 2008/2015) und bayernspezifisch aus der Verordnung zur „Ausgestaltung der inhaltlichen Prüfungsanforderungen für die Erste Staatsprüfung im Fach Sozialkunde (Kerncurricula) in Bayern“ (Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus 2009). Die Auslegung und Konkretisierung dieser Richtlinien erfordert jedoch auch eine Auseinandersetzung mit politikdidaktischen Grundlagen und Zielvorstellungen, zu denen u.a. die „Anforderungen an nationale Bildungsstandards für de
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0096 Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul SOW-3006 (= GySo-01-Pol): Basismodul Politikwissenschaft für Sozialkunde		15 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Dr. Mirjana Eiler, Akad. Oberrätin		
Inhalte: - Überblick über Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft - Einblicke in die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven - Grundlagen der politischen Ideengeschichte und der politischen Theorie von der Antike bis zur Gegenwart - Vergleichende Politikforschung und Regierungslehre		
Lernziele/Kompetenzen: - Kenntnisse politikwissenschaftlicher Fragestellungen und Begriffe - Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen "Politische Theorie und Ideengeschichte", "Internationale Beziehungen" und "Vergleichende Politikwissenschaft" - Fähigkeit zum Vergleich von politischen Systemen		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 450 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in Inhalt und Methoden der Politischen Theorie (Vorlesung) Die Vorlesung führt ein in die Politische Theorie, ihre Geschichte und Gegenwart, hauptsächlich anhand der Entwicklung von Inhalt und Bedeutung des Begriffs des Politischen und der Entstehung und gegenwärtigen Bedeutung der Idee der Demokratie. Zugleich werden Probleme der Methodik der Politikwissenschaften in interpretativer und institutioneller Hinsicht diskutiert und Vorgehensweisen für politikwissenschaftliche Abschlussarbeiten erörtert. Leistungsanforderung: Klausur.		
Modulteil: Einführung in die Internationalen Beziehungen Sprache: Deutsch		
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in Inhalt und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft (Vorlesung) (Vorlesung)		

Prüfung

Basismodul Politikwissenschaft für Sozialkunde

Portfolioprüfung

Modul SOW-3008 (= GySo-11-Pol): Aufbaumodul Politikwissenschaft für Sozialkunde		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: - Fragestellungen, Begriffe und Geschichte des Fachs - Einsicht in die politische Relevanz wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und gesellschaftlicher Faktoren - Problemstellungen, Ansätze und Theorien der "Internationalen Beziehungen"		
Lernziele/Kompetenzen: - Kenntnis der politikwissenschaftlichen Teildisziplin "Internationale Beziehungen" - Überblicke über Problembereiche der Internationalen Politik und vertiefte Kenntnis eines speziellen Bereichs der Internationalen Politik - Spezielle Kenntnis des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union sowie Kenntnis einiger weiterer bedeutender politischer Systeme der Gegenwart		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 480 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,9) bewertet wurde.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Politikwissenschaft/politische Theorie Sprache: Deutsch		
Modulteil: Internationale Beziehungen Sprache: Deutsch		
Modulteil: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland Sprache: Deutsch		
Modulteil: Institutionen und Prozesse der Europäischen Union Sprache: Deutsch		
Prüfung Aufbaumodul Politikwissenschaft für Sozialkunde Portfolioprüfung		

Modul SOW-3009 (= GySo-21-Pol): Vertiefungsmodul Politikwissenschaft für Sozialkunde		13 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Dr. Mirjana Eilers, Akad. Oberrätin		
Inhalte: - Geschichte der politischen Ideen - Politische Ethik - Politische Bildung		
Lernziele/Kompetenzen: - Vermittlung vertiefter Kenntnisse der Politischen Theorie unter Berücksichtigung methodologischer und erkenntnistheoretischer Ansätze		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 390 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Politische Theorie I/Geschichte des politischen Denkens Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Hannah Arendt" (Hauptseminar) Das Seminar will die Entstehung zentraler Aspekte des politischen Denkens von Hannah Arendt diskutieren. Themen u.a.: Politische Gründung, Bürgerbegriff, Kritik der Menschenrechte, civic republicanism, ziviler Ungehorsam, Macht und Gewalt. Voraussetzung: Lektüre von „Macht und Gewalt“. Leistungsanforderung: Seminarlektüre zu den Schriften Arendts; vier über die Vorlesungszeit verteilte fünfseitige Kurzhäuserarbeiten oder Referat und zwei Kurzhäuserarbeiten. Teilnehmerzahl begrenzt. Hate Speech oder die Grenzen der Meinungsfreiheit (Seminar) Hassrede nimmt zu - vor allem im Internet. Doch wie ihr begegnen, wie sie erkennen? Das Seminar beschäftigt sich mit dem Phänomen der Hassrede und der Frage nach den Grenzen der Meinungsfreiheit. Lesebereitschaft und Diskutierfreude erwünscht! Libertäres politisches Denken (Seminar) Während im Europa der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und im frühen 20. Jahrhundert eine äußerst lebendige anarchistische Theoriebildung existierte und anarchistische Bewegungen auch gesellschaftspolitisch durchaus wirkmächtig waren, verschwand »der Anarchismus« dann nahezu in Gänze von der Bildfläche und schien sein theoretisches Inspirationspotenzial eingebüßt zu haben. Zum Teil schon im Gefolge der globalisierungskritischen Bewegung der späten 1990er, insbesondere aber im Kontext von Occupy & Co. erlebte anarchistisches Denken jedoch ein theoretisches und praktisches Revival. In mitunter nur loser Anknüpfung wird unter Etiketten wie »Postanarchismus« oder »Neuer Anarchismus« über Reaktualisierungen an und Fortentwicklungen von »klassischen« Anarchismen verhandelt. Auch im Wissenschaftsbetrieb wurde – vielleicht

etwas voreilig – ein anarchist turn ausgerufen, der in so verschiedenen Disziplinen wie Geographie, Politik- und Erziehungswissenschaft seinen Niederschlag findet. Im als ... (weiter siehe Digicampus)

Politik und Ethik (Dr. Matthias Morgenstern - Privatdozent) (Seminar)

Das Verhältnis von Politik und Ethik steht seit alters her in einem spannungsreichen Verhältnis: hat für politisches Handeln das Primat der Machterhaltung beziehungsweise der Stabilität der politischen Ordnung zu gelten oder soll es an übergeordnete ethische Werte von universeller Gültigkeit gebunden sein? Gleichwohl hinsichtlich dieser Frage bis heute divergierende Meinungen existieren, ist festzustellen, dass Fragen von Politik und Ethik sowie des moralischen Verhaltens von politischen Akteuren in den zurückliegenden Jahren in der öffentlichen Diskussion wieder an Bedeutung gewonnen haben. Das Seminar will sich diesem Gegenstandsbereich anhand folgender übergeordneter Themenkomplexe nähern: • Einführung in die Ethik als wissenschaftliche Disziplin (u.a. Definitionen, Typologien, Universalierbarkeit ethischer Werte) • Grundlegende Aspekte im Verhältnis von Politik und Ethik (u.a. „Gerechter“ Krieg, Beseitigung ungerechter Herrschaft: „Tyrannenmord“, Grund- und Menschenrechte, Politisch ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Das politische System der EU/Europäische Integration in Geschichte und Gegenwart

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die politische Zukunft Europas (Hauptseminar)

Die Zahl der Veranstaltungsteilnehmer_innen ist auf 30 begrenzt.

Modulteil: Politische Systemlehre/Vergleichende Analyse politischer Systems

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Formen und Institutionen politischer Konfliktbearbeitung - Eine vergleichende Perspektive (Hauptseminar)

Das Seminar behandelt ausgehend vom Cleavage-Konzept Rokkans die Ursprünge, den historischen Wandel sowie die politische Institutionalisierung zentraler Konflikte in modernen Demokratien. Dabei konzentriert sich das Seminar vor allem auf der Frage, welche Rolle die territoriale Dimension politischer Konflikte spielt bzw. inwieweit diese an Bedeutung gewinnt. Zur Veranschaulichung werden Beispiele aus dem westeuropäischen und nordamerikanischen Kontext herangezogen.

Migration, Diversität und Konflikt (Hauptseminar)

Die Zahl der Veranstaltungsteilnehmer_innen ist auf 30 begrenzt.

Soziologie der politischen Parteien (Hauptseminar)

Politische Parteien sind zentrale Instanzen der repräsentativen Demokratie. Dieses Seminar befasst sich sowohl mit der Rolle von Parteien als Bindeglied zwischen Wählern und Entscheidungsträgern, als auch mit den Machtverhältnissen innerhalb und zwischen den Parteien aus der Perspektive der politischen Soziologie. Im ersten Teil des Seminars werden die Entstehung, die Funktionen und die Organisation von politischen Parteien, sowie grundlegende Konzepte der Parteienforschung behandelt. Anschließend steht der Konkurrenzkampf der Parteien um Wählerstimmen im Fokus, wobei zwischen verschiedenen Parteitypen, Parteistrategien und Parteiensysteme unterschieden wird. Der dritten Teil des Seminars beschäftigt sich mit der internen Organisation von Parteien: wie verläuft die Programmbildung, die Kandidatenaufstellung und die Rekrutierung von politischem Personal? Welchen Einfluss hat der Rückgang der Mitgliederzahlen auf die Funktionsweise der Parteien? ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Das politische System der EU/Europäische Integration in Geschichte und Gegenwart

Portfolioprüfung

Modul SOZ-3400 (= GySo-02-Soz): Soziologie Vorlesungen 2		15 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider PD Dr. Carola Schmid		
Inhalte: Kenntnis der: - Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen und historischen Rahmen - Fragestellungen und Kategorien des Fachs - begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Soziologie		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von basalen Kenntnissen in der Soziologie		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Soziologie Vorlesungen 2 Teil 1 Einführung in die Soziologie Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Soziologie (Vorlesung)
Modulteil: Soziologie Vorlesungen 2 Teil 2 Einführung in die Sozialstrukturanalyse Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: SOZBM1/BM2 und LPO: Einführung in die vergleichende Sozialstrukturanalyse (Vorlesung) Die Vorlesung bietet anhand ausgewählter Themenfelder der vergleichenden Sozialstrukturanalyse einen einführenden Einblick in Analysekonzepte, historische Entwicklungen und aktuelle empirische Befunde zu gesamtgesellschaftlichen Strukturzusammenhängen und sozialen Wandlungsprozessen in Deutschland und im internationalen Vergleich. Insbesondere folgende Themenbereiche werden diskutiert: – Sozialer Wandel und Sozialstruktur; – Soziale Ungleichheit und soziale Mobilität: Klassen, Schichten, Milieus; – Bevölkerung: Struktur und Entwicklung; – Familien, Haushalte, Lebensformen; – Bildungs- und Ausbildungssystem; Wirtschafts- und Berufsstruktur; Arbeitsmarkt; – Einkommen, Vermögen und Armut; – Soziale Sicherung – Wandel des Sozialstaats Literaturhinweise – Geißler, R. (2008): Die Sozialstruktur Deutschlands. Die gesellschaftliche Entwicklung vor und nach der Vereinigung, 5. Aufl., Opladen. – Hradil, S. (2001): Soziale Ungleichheit in Deutschland, 8. Aufl., Wiesbaden. – Hradil, S. (2006): Soz ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

SOZ-3400 Soziologie Vorlesungen 2 Teil 1 Einführung in die Soziologie

Klausur

Beschreibung:

Das Modul besteht aus den folgenden drei Vorlesungen. In allen drei Vorlesungen muss eine Modulteilprüfung (Klausur) mitgeschrieben und bestanden werden.

1. Einführung in die Soziologie
2. Einführung in die (vergleichende) Sozialstrukturanalyse
3. Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne

Modulteile

Modulteil: Soziologie Vorlesungen 2 Teil 3 Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne

Sprache: Deutsch

Prüfung

Soziologie Vorlesungen 2 Teil 3 Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne

Klausur

Beschreibung:

Das Modul besteht aus den folgenden drei Vorlesungen. In allen drei Vorlesungen muss eine Modulteilprüfung (Klausur) mitgeschrieben und bestanden werden.

1. Einführung in die Soziologie
2. Einführung in die (vergleichende) Sozialstrukturanalyse
3. Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne

Prüfung

Soziologie Vorlesungen 2 Teil 2 Einführung in die Sozialstrukturanalyse

Klausur

Beschreibung:

Das Modul besteht aus den folgenden drei Vorlesungen. In allen drei Vorlesungen muss eine Modulteilprüfung (Klausur) mitgeschrieben und bestanden werden.

1. Einführung in die Soziologie
2. Einführung in die (vergleichende) Sozialstrukturanalyse
3. Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne

Modul SOZ-3500 (= GySo-12-Soz): Soziologie Aufbau 2		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider PD Dr. Carola Schmid		
Inhalte: Vertiefte und theoretisch fundierte Einsicht in die gesellschaftliche Relevanz sozialer, wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und politischer Faktoren, Fähigkeit zur Anwendung soziologischer Erkenntnisse auf gesellschaftliche Strukturprobleme und insbesondere auf soziale Probleme und gesellschaftliche Brennpunkte. Angeboten werden Seminare aus folgenden Bereichen: - Familie – Schule – Sozialisation - Soziale Probleme und soziale Kontrolle - Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von vertieften Kenntnissen in der Soziologie		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Soziologie Aufbau 2 Teil 1 Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Exportmodul für alle Studiengänge: Soziale Ungleichheit in der Alltagswelt (Seminar) Soziale Ungleichheiten sind zentrale Aspekte gesellschaftlichen Zusammenlebens, die sowohl das Leben des und der Einzelnen als auch die jeweilige Gesellschaftsform prägen. Dabei ist soziale Ungleichheit nicht als gegeben, sondern als gesellschaftliche Konstruktion zu verstehen, die an die historischen Gegebenheiten gebunden ist. Auch soziologische Überlegungen hängen von den politischen und sozialen Problemen des jeweiligen historischen Kontextes ab. Ein Überblick zu den zentralen Modellen und Theorien sozialer Ungleichheit, orientiert an der zeitlichen Achse ihrer Entstehung, soll eine erste Einordnung der verschiedenen Ansätze ermöglichen. In der zweiten Hälfte des Seminars steht darauf aufbauend die Darstellung und Diskussion der Bedeutung von sozialer Ungleichheit anhand von alltagsnahen Beispielen aktueller Erscheinungsformen im Vordergrund. ... (weiter siehe Digicampus)
LA mod./alte LPO: Soziale Ungleichheit (Seminar) Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten).
LA mod./alte LPO: Sozialisationstheorie (Seminar) Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten).
LA mod./alte LPO: Soziologie privater Lebensformen (Seminar)

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten).

Prüfung

SOZ-3500 Soziologie Aufbau 2 Teil 1

Modul-Teil-Prüfung

Beschreibung:

Es müssen zwei Seminar belegt werden. In einem dieser Seminare muss eine Hausarbeit geschrieben werden.

Moduleile

Modulteil: Soziologie Aufbau 2 Teil 2

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Exportmodul für alle Studiengänge: Soziale Ungleichheit in der Alltagswelt (Seminar)

Soziale Ungleichheiten sind zentrale Aspekte gesellschaftlichen Zusammenlebens, die sowohl das Leben des und der Einzelnen als auch die jeweilige Gesellschaftsform prägen. Dabei ist soziale Ungleichheit nicht als gegeben, sondern als gesellschaftliche Konstruktion zu verstehen, die an die historischen Gegebenheiten gebunden ist. Auch soziologische Überlegungen hängen von den politischen und sozialen Problemen des jeweiligen historischen Kontextes ab. Ein Überblick zu den zentralen Modellen und Theorien sozialer Ungleichheit, orientiert an der zeitlichen Achse ihrer Entstehung, soll eine erste Einordnung der verschiedenen Ansätze ermöglichen. In der zweiten Hälfte des Seminars steht darauf aufbauend die Darstellung und Diskussion der Bedeutung von sozialer Ungleichheit anhand von alltagsnahen Beispielen aktueller Erscheinungsformen im Vordergrund.
... (weiter siehe Digicampus)

LA mod./alte LPO: Soziale Ungleichheit (Seminar)

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten).

LA mod./alte LPO: Sozialisationstheorie (Seminar)

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten).

LA mod./alte LPO: Soziologie privater Lebensformen (Seminar)

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten).

Prüfung

Soziologie Aufbau 2 Teil 2

Modul-Teil-Prüfung

Beschreibung:

Es müssen zwei Seminar belegt werden. In einem dieser Seminare muss eine Hausarbeit geschrieben werden.

Modul SOZ-3600 (= GySo-22-Soz): Soziologie Methoden 2		11 ECTS/LP
Version 1.1.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jens Luedtke PD Dr. Carola Schmid		
Inhalte: Überblick über wichtige qualitative und quantitative Forschungsmethoden – einschließlich der angewandten sozialwissenschaftlichen Statistik – und ihre jeweiligen wissenschaftstheoretischen und sozialwissenschaftlichen Begründungen.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Soziologie Methoden 2 Teil 1 Sprache: Deutsch ECTS/LP: 5		
Modulteil: Soziologie Methoden 2 Teil 2 Sprache: Deutsch ECTS/LP: 6		

Prüfung Soziologie Methoden 2 Teil 1 Modul-Teil-Prüfung Beschreibung: Das Modul besteht aus zwei Veranstaltungen: 1. Vorlesung: Einführung in die Methoden der qualitativen Sozialforschung oder Einführung in die Methoden der quantitativen Sozialforschung (Die Studierenden können eine der beiden Vorlesungen auswählen). 2. Seminar/Übung: 'Methoden der empirischen Sozialforschung' In beiden Veranstaltungen müssen die Prüfungen bestanden werden.
--

Prüfung Soziologie Methoden 2 Teil 2 Klausur Beschreibung: Das Modul besteht aus zwei Veranstaltungen: 1. Vorlesung: 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung' 2. Seminar/Übung: 'Methoden der empirischen Sozialforschung' In beiden Veranstaltungen müssen die Prüfungen bestanden werden.

Modul GES-4503 (= GySo-31-ZG): Zeitgeschichte		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Überblick über die historische Entwicklung von 1917 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs; Kenntnis der Zeitgeschichte seit 1945, unter besonderer Berücksichtigung wesentlicher politischer und gesellschaftlicher Fragen		
Lernziele/Kompetenzen: Vertrautheit mit zentralen Aufgabenfeldern und Forschungsanliegen der Zeitgeschichte seit 1917		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Vorlesung zur Zeitgeschichte		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
ECTS/LP: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Was ist Neuere und Neueste Geschichte? Eine Einführung in Theorien, Methoden und Kontroversen (Vorlesung) Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen und Forschungsfelder der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Damit geht es um Demokratie und Diktatur, um Gewalt, Krieg und Modernität, um die Rolle von Frauen und Männern, politische Kulturen, das Verhältnis von Globalisierung und Nationalstaatlichkeit, Migration und sozialer Ungleichheit. Ein besonderer Schwerpunkt wird zudem die Geschichte von Medien, Öffentlichkeit und Kommunikation bilden.		
Modulteil: Vorlesung zur Zeitgeschichte		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
ECTS/LP: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Was ist Neuere und Neueste Geschichte? Eine Einführung in Theorien, Methoden und Kontroversen (Vorlesung) Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen und Forschungsfelder der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Damit geht es um Demokratie und Diktatur, um Gewalt, Krieg und Modernität, um die Rolle von Frauen und Männern, politische Kulturen, das Verhältnis von Globalisierung und Nationalstaatlichkeit, Migration und sozialer Ungleichheit. Ein besonderer Schwerpunkt wird zudem die Geschichte von Medien, Öffentlichkeit und Kommunikation bilden.		
Prüfung		
NNG: Modulprüfung in VL Modul-Teil-Prüfung, Bestehen der Modulteilprüfungen. Die Modulnote wird aus den Noten für die Teilmodulprüfungen zu Nr. 3 und Nr. 4 gebildet.		

<p>Modulteile</p> <p>Modulteil: Grundkurs zur Zeitgeschichte Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4</p> <p>Prüfung Modulprüfung im GK Modul-Teil-Prüfung</p>
<p>Modulteile</p> <p>Modulteil: Übung zur Zeitgeschichte Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4</p> <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Der Zerfall Österreich-Ungarns und die Neuordnung Mittel- und Osteuropas 1918/1919 (Übung) Mit dem Zerfall des Habsburgerreiches 1918 wurde die Landkarte Mittel- und Osteuropas neu gezeichnet. Die Übung widmet sich der Neuordnung Europas in und nach den Pariser Vorortverträgen ebenso wie der „Kultur der Niederlage“ (Wolfgang Schivelbusch) im Falle Österreich-Ungarns und Deutschlands.</p> <p>Die Plan-, Zuwanderer- und Flüchtlingsstadt vom Beginn der Neuzeit bis in die Gegenwart (Übung) Die Planstadt für Neubürger kann in Europa, Nord- und Lateinamerika, als auch auf dem fünften Kontinent auf eine lange Geschichte zurückblicken. Als „Exulantenstädte“ entstehen im 16. und 17. Jahrhundert Freudenstadt, Neu-Hanau oder Mannheim. Zielgruppe dieser geplanten Ansiedlungen waren Religionsflüchtlinge, aus Frankreich und den Niederlanden etwa. Aus ökonomischen Gründen wurden den Stadtplanungen geometrische, quadratische Gestaltungsmuster zugrunde gelegt. Das „Mannheimer Quadrat“ findet sich im 18. und 19. Jahrhundert dann in den Vereinigten Staaten wieder, als es darum ging, Wohnraum in schnellstmöglicher Zeit für eine schnell ansteigende Zahl von Zuwanderern zu schaffen (Randle-Plan in Manhattan am Beginn des 19. Jahrhunderts). Nach dem Zweiten Weltkrieg spielen „Flüchtlingsstädte“ bei der Integration der Vertriebenen in Deutschland eine große Rolle. In der Gegenwart wurde das Modell der „Flüchtlingsstadt“ im Zusammenhang mit den heutigen Flüchtlings- und Zuwanderungsbewegungen ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Erziehung zur Demokratie? Die amerikanische Demokratisierungspolitik im besetzten Deutschland, 1945-1949 (Übung) Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges sahen es die USA als eine ihrer zentralen Aufgaben im besetzten Nachkriegsdeutschland, den Prozess der Demokratisierung in Gang zu setzen. Die Demokratisierung Deutschlands beinhaltete aus amerikanischer Perspektive zwei Komponenten, zum einen eine institutionelle Komponente (demokratische Regierung, freie Wahlen etc.) und zum anderen eine „geistige“ Komponente. Durch „Reeducation“ sollten die Deutschen von Nazismus und Militarismus befreit und zu demokratischen mündigen Bürgern „umerzogen“ werden. Nach der Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Besatzung, dem wirtschaftlichen Wiederaufbau (Marshall-Plan etc.) und dem Verhältnis zwischen Besatzern und Besetzten wird in diesem Seminar die Demokratisierungs- bzw. Reeducationpolitik der amerikanischen Militärregierung (mit einem Fokus auf Bayern) im Mittelpunkt stehen. Konkret zielte diese Politik der „Reeducation“ auf Bereiche wie das Schul- und Hochschulwesen, die Medien und die Jugendarbeit un ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Zwischen Boston und Bologna“: Amerikanische und deutsche Universitäten im kulturhistorischen Vergleich (Übung) Im ausgehenden 19. Jahrhundert pilgerten amerikanische Bildungsreformer ins Deutsche Kaiserreich, um von dem in ihren Augen vorbildlichen deutschen Universitäten zu lernen. Heute ist es umgekehrt. Galten damals Göttingen und Heidelberg als vorbildlich, wirkten seit dem Zweiten Weltkrieg Harvard und Berkeley auf deutsche Hochschulplaner inspirierend, Amerika wurde zum Vorbild der deutschen Universität erklärt. Zugleich standen die</p>

akademischen Systeme beiderseits des Atlantiks stets in einem regelmäßigen Austausch, waren von intensiver Kooperation, aber auch von scharfen Konkurrenzverhältnissen geprägt. Das Seminar untersucht vergleichend die wichtigsten Entwicklungspfade der jeweiligen Hochschulsysteme, es wirft einen Blick auf die jeweiligen Traditionen des Studiums, der Lehre und der Forschung, und es bezieht Fragen nach der akademischen Festkultur, nach Ritualen und nach der kulturgeschichtlichen Reflexion über die Rolle von Universität und Wissenschaft in der Literatur und populäre
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulprüfung in Ü

Modul-Teil-Prüfung